

# PFARRBRIEF

ST. NIKOLA/D.

2024/4

Nov. 2024



FROHE UND GESEGNETE WEIHNACHTEN



Foto: <https://www.katholisch.at/aktuelles/136375/stichwort-advent>

Gegen die Nacht können wir nicht ankämpfen,  
aber wir können ein Licht anzünden.

Franz von Assisi

# LIEBE PFARRGEMEINDE!

Die Zeit vergeht. – Das stellen wir alle fest. Aber wieder kommt eine Zeit auf uns zu, die uns nicht einfach aufbraucht, sondern die uns aufnimmt in ihren Reichtum und in ihre Geborgenheit.

Der Advent steht vor der Tür! Advent – Warten auf Weihnachten.

So haben wir es als Kinder erlebt. Warten konnten und wollten wir oft nicht, und manches Stück der Weihnachtsbäckerei musste schon vorher dranglauben. Der christliche Advent meint aber nicht ein bloßes Warten, sondern er führt uns zum Erwarten der Weihnacht, und das Erwarten aktiviert uns zur Vorbereitung. Aber nicht nur Weihnachtsputz, Geschenke und Weihnachtsbäckerei! Auch das Menschliche und Mitmenschliche soll auf seine Rechnung kommen.

Und dazu hat der Vater im Himmel uns seinen Sohn als Menschen gesandt, damit wir erkennen, wieviel Gott vom Menschen hält, und damit wir miteinander umgehen, wie Jesus mit den Menschen umgegangen ist.

Weihnachten nicht im Luxus, sondern mit dem Blick auf unsere Mitmenschen, besonders die Armen, Kranken, Alten und Kleinen.

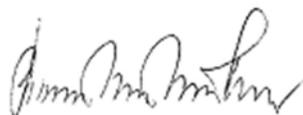
Das Jahr 2024 war ein Jahr der Katastrophen und unzählige Menschen leiden bis heute noch an den schlimmen Folgen.

Als weihnachtliche Menschen helfen wir, die Not zu lindern.

Weihnachten ist auch ein Fest der Friedensbotschaft Gottes an den Menschen. Selig sind wir, wenn uns diese Botschaft bewegt und wenn wir versuchen, in unserem Denken, in dem, was wir reden und tun, den Frieden aufzubauen und zu erhalten!

Beginnen wir das neue Jahr mit eisernen Friedensgedanken und lassen wir unseren Frieden zum Sonntag Lichtmess aufleuchten als Hilfe und Stütze für unsere Nächsten.

Weihnachtliche Freude wünscht  
Euch Euer Seelsorger



# GRÜß GOTT UND HALLO!

Ich darf mich bei Ihnen als neue Begleiterin des Seelsorgeteams vorstellen. Seit Herbst bin ich als hauptamtliche Ansprechpartnerin für das Team zuständig und unterstütze dieses. Dafür habe ich neben meiner Anstellung bei der Caritas OÖ und im Dekanat Grein zwei Stunden in der Woche zur Verfügung. Somit beschränkt sich meine Tätigkeit auf die Hilfestellung der einzelnen Grundfunktionsbeauftragten, das sind zum Beispiel pastorale Fragestellungen, Unterstützung der Leitung und setzen von spirituellen Impulsen.



Als Greinerin blicke ich oft neugierig in die Nachbargemeinde und bin immer wieder überrascht, wieviel in und rund um die Pfarngemeinde los ist, welche neuen, kreativen und musikalischen Veranstaltungen gesetzt werden und wie gut Bewährtes weitergeführt wird. Dies gelingt nur, wenn viele ihre Talente zur Verfügung stellen und gemeinsam arbeiten.

In dieser Zusammenarbeit ist für mich der Geist Gottes zu spüren, der uns als Gemeinschaft stärkt, Energie bringt und verbindet. Ich freue mich nun dies zu unterstützen.

Ich wünsche allen eine Adventszeit, in der diese Gemeinschaft besonders erlebt wird.

Dipl. Pass.<sup>in</sup> Christiana Leonhartsberger  
Begleitung Seelsorgeteam

## DEKANATSVISITATION 6. – 12. OKTOBER 2024

Bischof Manfred Scheuer besuchte mit seinem Generalvikar Severin Lederhilger und Brigitte Gruber-Aichberger eine Woche lang unser Dekanat. Sie kamen mit vielen Menschen ins Gespräch, lernten die pastoralen Orte kennen und stärkten uns im Glauben. Für unser Dekanat war es eine besondere Woche mit vielen schönen Begegnungen.

Neben drei Erntedankfesten in Saxen, Grein und Pabneukirchen am Vormittag war der gemeinsame Start die Sternwallfahrt nach Maria am grünen Anger in Dimbach. Von drei Orten aus, mit jeweils einem Besucher ging es bei herrlichem Wetter auf Dimbach zu.

Nach der Andacht in der Wallfahrtskirche trafen wir uns im Franz-Xaver-Müller-Haus. Dieses Haus ist für die Menschen in Dimbach zum Haus der Kommunikation geworden.



Franz Xaver Müller wurde 1870 in Dimbach geboren und war von 1924 – 1943 Domkapellmeister in Linz.

Neben den verschiedensten Gottesdiensten in jeder Pfarrgemeinde haben Treffen von Zielgruppen stattgefunden. Die Kirchenmusiker waren vom neuen Domkapellmeister Andreas Peterl begeistert. 70 Sängerinnen und Sänger, darunter 11 Organisten lernten in kurzer Zeit neue und wunderschöne Lieder, die im neuen Gotteslob zu finden sind.

Nicht nur in Räumen von Pfarren haben die Visitatoren Menschen besucht. Begegnungen fanden unter anderem im Therapiezentrum Waldhausen, in Kindergärten, in einem Tischlereibetrieb, in der Lebenshilfe Grein, aber genauso sportlich bei einem Walk-Treff statt. In einem landwirtschaftlichen Betrieb wurden Perspektiven für die Landwirtschaft aufgezeigt.

Es war beeindruckend zu erleben, wie sich 70 Pfarrgemeinderäte aus den 10 Pfarren austauschten. Impulse von Brigitte Gruber-Aichberger und Reinhard Wimmer (Leiter des Fachbereiches Ehrenamt und Pfarrgemeinde) haben die Pfarrgemeinde motiviert und eingeladen, auf die Inhalte zu schauen: Was macht unser Christsein aus? Wie kommen Menschen in das Christsein hinein?

Das Treffen von verschiedenen Zielgruppen auf Dekanatsebene hat die Menschen spüren lassen: „Ich bin nicht allein, sondern viele arbeiten an diesen Themen, an den Grundfunktionen, was Kirche ausmacht.“ Die Grundfunktionen heißen: Verkündigung, Liturgie, Caritas und Gemeinschaft. Bei den Treffen der Caritas-Teams, der Finanz-Teams und beim Treffen der liturgischen Dienste gab es die neuesten Informationen und Motivation für diese Dienste. Auch die Mesner und Pfarrsekretärinnen haben sich das erste Mal auf Dekanatsebene getroffen.

Ein Jugendgottesdienst (Jugendvesper) mit dem Jugendchor aus Bad Kreuzen tauchte die Pfarrkirche von Pabneukirchen in alle Farben des Regenbogens. Bei der After-Party im Pfarrzentrum Pabneukirchen wurde auch ordentlich getanzt.

Den Höhepunkt und Abschluss bildeten am Samstagnachmittag das große Ministranten-Treffen mit 100 Ministranten bei Sport und Spiel und der anschließende Schlussgottesdienst. Wenn 100 Ministranten in eine Kirche einziehen, da kommt man ins Staunen.



Bischof Manfred Scheuer strich in seiner Predigt das Miteinander heraus. Wertschätzung. Loben. Danken. Hinhören. Auf Menschen zugehen. „Das ist Nahrung für die Seele und für Beziehungen“. Wenn das Gute, die Freude und das Miteinander im Vordergrund stehen wird Kirche lebendig. Ein Woche lang sind wir aus den verschiedensten Pfarrgemeinden aufeinander zugegangen. Wir wurden wahrlich bereichert.

Josef Rathmaier, Dekanatsassistent

# PERSPEKTIVEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Der Nachmittag auf dem Hof von Familie Riegler, vulgo Starzhofer, in Bad Kreuzen, bot Gelegenheit, Perspektiven der Landwirtschaft zu diskutieren.

In ihrem Impulsreferat stellte Margit Fischer vom Verein „Perspektive Landwirtschaft“ Möglichkeiten vor, wie Hofbesitzer ohne Nachfolger mit Familien, die Interesse an einem bäuerlichen Betrieb haben, zusammenfinden können.

In der Diskussionsrunde wies Bischof Manfred Scheuer auf seine Herkunft hin. In der kleinen Landwirtschaft war er schon als Kind eingebunden in die Vielfalt der anfallenden Arbeiten. In der Bäckerei lernte er die Bedeutung des Zeit Gebens kennen. Der Brotteig braucht seine Zeit zum Gehen, die Natur, der Mensch braucht auch das Warten, das Wachsen, das Reifen.



Der örtliche Ortsbauernobmann Martin Kurzman, der ursprünglich Theologie studiert hat, schätzt das Mitgehen mit der Natur im Jahreskreis und freie Gestaltungsmöglichkeiten. Daher kann er sich auch die Zeit nehmen für seine Tätigkeiten in Gemeinde, Pfarre und Vereinen. Die Arbeit auf dem Hof ist erfüllend, auch wenn sie oft hart und fordernd ist.

Magdalena Barth, die Obfrau von BIO AUSTRIA OÖ, teilt sich seit kurzem die Führung des elterlichen Milchviehbetriebes mit ihrem Vater. Sie ließ die Gäste ihre Begeisterung für die Herausforderung Hofübernahme spüren und zeigte ihre Freude über die Arbeit im Kuhstall.

Die Hausherrin Barbara Riegler, Bundesobfrau von BIO AUSTRIA, machte den wertschätzenden Umgang mit der Natur, dem Boden, Pflanzen und Tieren, deutlich. Rinder, Schweine und Hühner bevölkern den Hof, die Produkte daraus vermarkten Barbara und Helmut Riegler direkt. Mit Leidenschaft züchtet die Bäuerin auch Gemüse im Folientunnel. Davon konnten sich die Gäste beim Hofrundgang überzeugen. Die überschaubare Größe lässt es zu, dass neue Ideen erprobt werden können und keine Abhängigkeiten entstehen.



Der Hofladen bietet eine Fülle an wertvollen Lebensmitteln. Auch die Kurgäste schätzen das Angebot; die wohltuende Atmosphäre ist hier wie dort zu spüren.

Die Freude an der Arbeit in der Landwirtschaft überträgt sich auf die Kinder und kann sie in der Entscheidung für die Hofübernahme stärken.



Maria Jakob

## CARITASTREFFEN - WO DAS GUTE HERKOMMT

Monika Greindl von der Regional-Caritas und Visitatorin Brigitte Gruber-Aichberger sprachen beim Treffen der Caritas-Verantwortlichen in St. Thomas am Blasenstein zum Thema „Wie kommt das Gute in die Welt?“. In einer Gesprächsrunde wurde reflektiert, wie die Caritas-Arbeit in den Pfarrgemeinden funktioniert. Auch die Caritas-Haussammlung war Thema des Abends. Zum Mitnehmen gab es für jeden ein Teelicht und einen Schmunzelstein mit dazu passendem Gedicht. Mit Brötchen, Kuchen und Getränken wurden wir gut versorgt. Es war ein gemütlicher, bereichernder Abend.

Greti Friesenecker

# DEKANATSMINITREFF

Am Stiftsgelände Waldhausen fand am 12. Oktober das erste Ministrantentreffen des Dekanates Grein statt. Etwa 100 Ministrantinnen und Ministranten, drei davon aus St. Nikola, nahmen daran teil.

Sie erlebten einen abwechslungsreichen Nachmittag mit Spiel und Spaß und ministrierten anschließend gemeinsam beim Abschlussgottesdienst der Dekanatsvisitation in der Stiftskirche.

Elisabeth Aigner



## Königliche Schritte auf dem Pfad der Nächstenliebe

Das Sternsingen bringt traditionsgemäß den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser unserer Pfarre. Die strahlenden „Heiligen 3 Könige“ verkünden dabei eine kraftvolle Friedensbotschaft, die über alle Grenzen hinweg reicht. So wird jeder Schritt auf ihrem Weg zu einem Lichtblick der Nächstenliebe und Verbundenheit für viele hilfsbedürftige Menschen.

Die Aktion wird in der Zeit **vom 27. bis zum 30.12.2024** durchgeführt. Die genauen Termine und Routen werden zeitgerecht verlautbart, auf der Pfarrhomepage veröffentlicht und im Schaukasten ausgehängt.

**Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zur Sternsingeraktion 2025!**

**Infos und online spenden unter [www.sternsingen.at](http://www.sternsingen.at).**

### Sei auch du dabei!

Rein in die königlichen Gewänder, Krone auf den Kopf und dann geht es los!

Sternsingen ist Abenteuer,  
macht Spaß  
und ist Einsatz für eine bessere Welt.



Alle, egal ob Kind, Jugendliche, Eltern, Großeltern, die Lust und Zeit haben, beim Sternsingen mitzumachen, sind herzlich willkommen in der Sternsinger-Schar!

**Singprobe und Einteilung:** Freitag, 13.12.2024, 17:00 Uhr,  
im Pfarrsaal

**Kontakt:** Elisabeth Aigner  
Telefonnummer: 0680/1226420  
E-Mail: [aignerelisabeth@aon.at](mailto:aignerelisabeth@aon.at)



## ADVENTSAMMLUNG 2024

### FÜR IMKEREI IN UGANDA

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. Es wurde Abend und es wurde Morgen: der sechste Tag.“ (Gen 1,31)

Eine tadellose Schöpfung also, die Er uns Menschen anvertraut hatte. Eine intakte Welt, die alles mitbrachte, um in sich zu funktionieren. Alles hatte seinen Platz, seine Bedeutung und seine Wichtigkeit. Ohne Unterschied.

Wenn wir uns bei der Adventsammlung der Imkerei in Uganda zuwenden, dann dürfen wir gewiss sein, den Schöpfungsgedanken weiterzutragen. Bienen sind amtsbekannt fleißig, sie sorgen für Leben in vielfältiger Weise, sie „säen“ und lassen uns Menschen ernten. Der „Stern der Hoffnung“ leuchtet heuer für die bitterarmen Familien im rund 3.400 km<sup>2</sup> großen Bezirk Kase-se, die von der Landwirtschaft leben. Bienenhaltung ermöglicht ihnen auch bei schwierigen klimatischen Verhältnissen ein Einkommen. Schenken wir ihnen Hoffnung auf eine blühende Zukunft frei von Hunger!

Bitte beachten Sie die Beilage und verwenden Sie den **Zahlschein** für Ihre Spende.

Onlinespenden: [ooe.seisofrei.at/spenden](https://ooe.seisofrei.at/spenden)

Körbchensammlung am 3. Adventssonntag an der Kirchentür bar im **Sammelsäckchen**

Für Ihre Spende erhalten Sie eine Kostprobe (aus heimischer Imkerei).

Spenden an Sei So Frei sind steuerlich absetzbar. Vielen Dank!

SEI SO FREI. Die entwicklungspolitische Organisation der KMB.

Für eine gerechte Welt.

Franz Jakob

# BISCHÖFLICHER WAPPENBRIEF

Der Gottesdienst in der Visitationswoche mit Bischofsvikar Johann Hintermaier war der geeignete Rahmen, um Franz Leonhartsberger Dank und Anerkennung für seine vielfältigen Dienste in der Pfarre auszusprechen.

**Franz Leonhartsberger** singt von Jugend an im Kirchenchor und ist ebenso lange im Musikverein St. Nikola aktiv - ein begnadeter Trompeter!

1995 übernimmt er die Leitung der neu gegründeten Singgemeinschaft und leitet sie bis heute. Auf das ihm zustehende Honorar als Chorleiter verzichtet er. Der



Foto: Klaus Rosenthaler

Chor gestaltet die Festtagsgottesdienste und Begräbnismessen.

Sonntag für Sonntag stimmt Franz Leonhartsberger auf der Empore an oder begleitet den Volksgesang mit der Trompete. Wenn ein Organist zur Verfügung steht, wird aus dem Postludium ein Orgel-Trompeten-Konzert. Oder er organisiert Bläsergruppen und Klarinettenensembles zur Unterstützung des Volksgesangs und bereitet mit ihnen das musikalische Programm in zusätzlichen Proben vor. Seine Kompetenz als Elektriker, sein handwerkliches Geschick und sein Fleiß kamen und kommen stets der Pfarre zugute. Bei allen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in Pfarrhof und Kirche hat er in vielen Jahrzehnten unzählige Arbeitsstunden geleistet.

Dieses überragende Engagement gilt St. Nikola, obwohl Franz seit 27 Jahren außerhalb der Pfarre wohnt!

Seine Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit, sein Einsatz als Musiker, Sänger und Handwerker verdienen Anerkennung und Würdigung.

Maria Jakob

## TIM & LAURA www.WAGHUSTÄNGER.de



Welcher Ausschnitt gehört an welche Stelle? Die richtige Reihenfolge ergibt das Lösungswort.

Lösung: Stern.

# Was wir feiern

## Was feiern wir im Advent?

Könnt ihr es auch nicht mehr abwarten? Bis es endlich Weihnachten ist. Mir ging es als Kind so. Gut, dass es den Advent gibt. Ich hatte immer einen Adventskalender. Und mit jedem offenen Türchen wusste ich: Wieder ein Tag weniger, bis es Weihnachten wird. Und wir haben einen Adventskranz. Jede Woche zünden wir eine Kerze an, und je mehr Kerzen brennen, desto heller wird es, desto näher rückt Weihnachten. Der Advent hilft uns beim Warten auf Weihnachten. Der Advent ist heute ja oft eine hektische Zeit. Fragt einmal eure Eltern. Und ihr erlebt es ja auch selbst. Geschenke basteln oder kaufen. Den Eltern bei den Vorbereitungen helfen. Das kann ja auch schön sein, zum Beispiel beim Plätzchenbacken.

Und vieles andere mehr. Ich fände es schön – und ich versuche es auch jedes Jahr –, wenn es auch ruhige Momente im Advent gibt. Damit ich mich auch innerlich ein bisschen auf Weihnachten vorbereiten kann, darauf, dass Jesus geboren ist. Darüber nachzudenken, was für ein großes Geschenk wir Menschen bekommen haben, dass Gott Mensch geworden ist. Dass er uns so sehr liebt. Das freut mich, und dann überlege ich mir, wie ich anderen eine Freude machen kann. Jetzt im Advent. Den Mitschülern, den Eltern oder Großeltern. Weihnachten ist ein Fest der Freude, und die Freude wird größer, wenn ich mit meinen kleinen Möglichkeiten Freude teile. Nicht erst am 25. Dezember, sondern jetzt schon im Advent. Versucht das doch auch einmal. Es macht Freude, Freude zu schenken. Und die Wartezeit auf Weihnachten wird auch kürzer.



Palme, Tulpe, Eis, 5te Kerze, Türchen Nr. 28

# TERMINE



[Sa](#) 30. Nov 16:00 **Adventkranzweihe**

So 01. Dez 08:30 **1. Adventsonntag**

Bratwürstl-Sonntag, MV, Gemeindesaal

Mi 04. Dez 08:00 Rorate

Fr 06. Dez 13:00 **Fest des Pfarrpatrons St. Nikolaus**

So 08. Dez 08:30 **Mariä Empfängnis**

Mi 11. Dez 08:00 Rorate

So 15. Dez 08:30 **3. Adventsonntag, Aktion SEI SO FREI**

Mi 18. Dez 08:00 Rorate

So 22. Dez 08:30 **4. Adventsonntag**

Di 24. Dez **Hl. Abend**

15:00 **Kindermette** in Sarmingstein

23:00 **Christmette**



Mi 25. Dez 08:30 **Hochfest der Geburt des Herrn Weihnachten**

Do 26. Dez 08:30 **Hl. Stephanus in Sarmingstein**

kein Gottesdienst in der Pfarrkirche

Fr 27. Dez 19:00 Hl. Johannes, Evangelist

So 29. Dez 08:30 **Fest der Hl. Familie**

Di 31. Dez 15:00 **Dankgottesdienst zum Jahresschluss**

Mi 1. Jan 08:30 **Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Fr 3. Jan 19:00 Hl. Name Jesu  
So 5. Jan 08:30 2. Sonntag nach Weihnachten

Mo 6. Jan 08:30 **Erscheinung des Herrn, Dreikönig**  
Mi 8. Jan 08:00 Hl. Severin, 2. Patron der Diözese  
So 12. Jan 08:30 **Taufe des Herrn** - Pfarrcafé  
So 02. Feb 08:30 **Darstellung des Herrn, Ma. Lichtmess**  
Pfarrcafé

Sonntag 08:30 Gottesdienst in der Pfarrkirche  
Mittwoch 08:00 Frühmesse (nach Verlautbarung)  
Freitag 19:00 Abendmesse (nach Verlautbarung)

Amtl. Mitteilung!  
Zugestellt durch die Österreichische Post

St. Nikola an der Donau

**Einladung**  
zum Fest des Hl. Nikolaus

*Fr., 6. Dezember 2024  
13-20 Uhr*

*Die Adventzeit möge eine Zeit der Achtsamkeit und Wachsamkeit sein, eine Zeit der Spurensuche. Versuchen wir in diesen Tagen ein gutes Hinschauen - in uns und auf die anderen.*

*Dass dies gelingen möge, wünschen  
Seelsorgeteam und Pfarrgemeinderat.*



Das **Pfarramt** erreichen Sie unter **Tel.-Nr. 07268/8010** oder per  
**E-mail:** [pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.stnikola.donau@dioezese-linz.at).

Homepage: [www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau](http://www.dioezese-linz.at/st-nikola-donau)

**Kanzlezeiten:** Do: 13.00 - 17.00 Uhr

Jeden ersten Sonntag im Monat nach der Messe

Im Todesfall eines Angehörigen wenden Sie sich zwecks Vereinbarung des Begräbnistermins an Pfr. Berthold Müller (Tel. 07268 77199). Diesen Kontakt stellt auch gerne die Bestattung her: Ebner-Hohn, Grein, 0664 5065451 oder 0664 6542183. Bei der weiteren Vorbereitung ist Ihnen Maria Jakob (07268 8372 oder 0699 12522566) auf Wunsch gerne behilflich.

Nächster Redaktionsschluss: 23. Februar 2025; Termine bis Ende Mai 2025

Es wird darauf hingewiesen, dass bei pfarrlichen Veranstaltungen und Messfeiern Fotos und/oder Videos zum Zwecke der Dokumentation angefertigt werden. Eine Veröffentlichung kann u.a. im Pfarrbrief, auf der Pfarr-Homepage, auf Strudengau TV, im Schaukasten sowie in der Gemeindemitteilung sein. Danke für das Verständnis.

Kommunikationsorgan der Pfarre St. Nikola/D.

Alleininhaber, Herausgeber, Redaktion:

Pfarre St. Nikola/D., 4381 St. Nikola 15

Fotos, wenn nicht anders angegeben: Privat